



Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh und Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh ausserordentliche Versammlung vom 11. August 2009, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle 'Mammut', Hofstetten

1. Teil: Einwohnergemeindeversammlung

Vorsitz:	Deborah Fischer-Ahr, Gemeindepräsidentin	
Protokoll:	Verena Rüger, Gemeindeschreiberin	
GR/Verw.:	Peter Boss	
	Donat Fritsch	
	Hans-Peter Pauli	
	Astrid Röthlisberger	
	Hans Schneiter	
	Bruno Benz, Finanzverwalter	9
Stimmberechtigte	Einwohnerinnen/Einwohner:	<u>44</u>
	Total	53

Pressevertreter: Basellandschaftliche Zeitung

TRAKTANDEN:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 09. Juni 2009
3. Vereinigung der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010
4. Verschiedenes
5. Verabschiedung der Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht
6. Wahl der Stimmenzähler
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 08. Juni 2009
8. Vereinigung der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010
9. div. Einbürgerungen
10. Verschiedenes

Traktandenliste

Hanspeter Schoop stellt den Antrag, dass die Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht als Gäste der anschliessend stattfindenden Versammlung der Bürgergemeinde beiwohnen können. Das Traktandum 5 soll daher wie folgt ergänzt werden: Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht können als Gäste an der Bürgergemeindeversammlung teilnehmen.

Beschluss: Einstimmig beschliesst die Versammlung, dass interessierte Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht als Gäste an der Bürgergemeindeversammlung teilnehmen können.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:

Markus Kaiser:	Rechter Block und GR-Tisch
Guido Stöckli:	Linker Block

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Das Protokoll der Versammlung vom 09. Juni 2009 lag während der Einladungszeit auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Beschluss: Das Protokoll vom 09.06.2009 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Vereinigung der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010

Deborah Fischer-Ahr übergibt dem Präsidenten der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh das Wort und bittet ihn, die Vorlage zu erläutern.

Markus Haberthür berichtet, dass er im Alter von 22/24 Jahren erstmals ein Amt in der Bürgergemeinde übernommen hat. Zuerst war er in der Bergmattenkommission und später in der Forstkommission tätig. Im Laufe der Zeit wurden beide Kommissionen aufgelöst.

In einer Strategiesitzung Anfangs Oktober 2008 hat der Bürgerrat im Hinblick auf die endende Amtsperiode und der schwierigen Suche nach Kandidat/Kandidatinnen das Thema Zusammenschluss Einwohnergemeinde-Bürgergemeinde zu einer Einheitsgemeinde besprochen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation werden die verschiedenen Aktivposten sowie die damit verbundenen Aufgaben und Pflichten durch Barbara Kury erläutert. Die Präsentation ist integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

Nach der ausführlichen Präsentation lässt Deborah Fischer-Ahr die Gemeindeversammlung über das Eintreten abstimmen.

Beschluss: Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Nach dem Eintretensbeschluss wird die Diskussion eröffnet.

Frank Kienzle erkundigt sich, aus welchem Grund die Trennung der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde erfolgte.

Die Recherchen von Dr. Johann Brunner haben folgendes ergeben: Die Schaffung und Unterscheidung von Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und Kirchgemeinde im Kanton Solothurn geht auf die Verfassung von 1875 zurück. Die Umsetzung dieser neuen Rechtsordnung verlief nur sehr langsam. Erst Ende 1933 bahnte sich die Trennung zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde von Hofstetten-Flüh an. Ab 01. Juli 1937 werden die Versammlungen der Bürgergemeinde getrennt von der Einwohnergemeinde durchgeführt. Sie haben immer im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung stattgefunden. Bis 1977 fungierte der Einwohnerrat auch als Bürgerrat und der Präsident der Einwohnergemeinde war auch Präsident der Bürgergemeinde. 1977 wurde erstmals ein „Nichtbürger“ als Präsident der Einwohnergemeinde gewählt. Damals entschied sich die Bürgergemeinde für eine Trennung. Seit diesem Zeitpunkt werden ein Bürgerpräsident und ein Bürgerrat gewählt.

Magdalena Bertele ist über die Entwicklung enttäuscht. Sie befürchtet, dass die Einwohnergemeinde das Geld mit beiden Händen ausgibt und die Errungenschaften der Bürgergemeinde verhökert, zumal sie Investitionen in Millionenhöhe plant.

Hans Oser möchte wissen, wie hoch der Verkehrswert des Bilanzvermögens von Fr. 1.3 Mio. ist. Im Weiteren erachtet er den Zusammenschluss als sinnvoll, da die Bürgergemeinde zum heutigen Zeitpunkt noch Vermögenswerte in die Einheitsgemeinde einbringen kann.

Bruno Benz bestätigt, dass die Bürgergemeinde über „stille Reserven“ verfügt. Das Bauland in Flüh hat bei einem Preis von Fr. 550.--/m² einen Verkehrswert von Fr. 990'000.--. Bei den Gebäuden gilt der Versicherungswert als Verkehrswert.

Der Bürgerrat und der Einwohnerrat haben eine gemeinsame Absichtserklärung bezüglich der Errungenschaften der Bürgergemeinde verabschiedet. Deborah Fischer-Ahr versichert, dass die Gemeinderäte zu ihrem Wort stehen und Sorge zu den eingebrachten Gütern tragen werden.

Vinzenz Grossheutschi erkundigt sich, wie das Einbürgerungsverfahren nach dem Zusammenschluss abläuft.

Diesbezüglich hat die Verwaltung mit Herrn Lukas Schönholzer, Amt für Gemeinden, Kontakt aufgenommen. Der Gemeinderat kann eine Einbürgerungskommission einsetzen, welche die Gesuche bearbeitet und prüft.

Die Zusicherung des Bürgerrechts erfolgt anschliessend durch den Gemeinderat.

4. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

5. Verabschiedung der Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht

Die Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht, welche der nachfolgenden Bürgergemeindeversammlung beiwohnen möchten, nehmen im rechten Block Platz. Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger begeben sich in den linken Block.

2. Teil: Bürgergemeindeversammlung

Vorsitz:	Markus Haberthür, Bürgerpräsident	
Protokoll:	Verena Rüger, Bürgerschreiberin	
GR/Verw.:	Werner Gschwind	
	Martin Hägeli	
	Barbara Küry	
	Heinz Oser	
	Werner Schwyzer	
	Bruno Benz, Finanzverwalter	7
Stimmberechtigte	Bürgerinnen/Bürger:	<u>32</u>
	Total	39
Pressevertreter:	Basellandschaftliche Zeitung	

6. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:

Brigitta Küry: Reihe 2, 3 linker Block und BR-Tisch

Alois Küry: Reihe 4 – 6 linker Block

7. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Das Protokoll der Versammlung vom 08. Juni 2009 lag während der Einladungszeit auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Beschluss: Das Protokoll vom 08.06.2009 wird einstimmig genehmigt.

8. Vereinigung der Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh mit der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh zu einer Einheitsgemeinde per 01. Januar 2010

Obwohl keine weiteren Bürgerinnen und Bürger dazu gestossen sind und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger bereits den Erläuterungen zum Zusammenschluss an der Einwohnergemeindeversammlung gefolgt sind, erkundigt sich der Präsident Markus Haberthür, ob nochmals Sequenzen aus der Präsentation gezeigt werden sollen. Da dies nicht der Fall ist, lässt Markus Haberthür abstimmen.

Beschluss: Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Nach dem Eintretensbeschluss wird die Diskussion eröffnet.

Freddy Schumacher bemängelt, dass seiner Vote bezüglich Baulandverkauf nicht Rechnung getragen wurde und in der Vereinbarung nur ein Veräusserungsverbot für eine Dauer von fünf Jahren, statt, wie von ihm gefordert, zehn Jahren, berücksichtigt ist. Er verlangt, dass im Grundbuch ein entsprechender Vermerk eingetragen wird. Die Einwohnergemeinde dürfe auf keinen Fall alles veräussern.

Hans Oser weist darauf hin, dass die Gemeinde keine grösseren Verkäufe ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung tätigen kann.

Bruno Benz weist darauf hin, dass die Einheitsgemeinde ein Gebilde ist und nicht mehr nach Bürger- oder Einwohnergemeinde unterschieden wird.

Deborah Fischer-Ahr erlaubt sich, kurz einzugreifen und gibt zu bedenken, dass die gegenseitige Absichtserklärung vom Bürger- sowie Gemeinderat verabschiedet wurde und eine nachträgliche Änderung heikel sein könnte.

Magdalena Bertele berichtet, dass in den umliegenden Gemeinden das Gerücht zirkuliert, die Einwohnergemeinde würde das Land und die Immobilien der Bürgergemeinde nach dem Zusammenschluss veräussern.

Bernhard Stöckli ist es ein Anliegen, die Aussage von Freddy Schumacher bezüglich Veräusserung des Baulandes richtig zu stellen. An der Bürgergemeindeversammlung vom 08. Juni 2009 habe die Mehrheit der Bürger der Frist von fünf Jahren zugestimmt.

9. div. Einbürgerungen

Der Bürgergemeindeversammlung werden sechs Personen zur Einbürgerung vorgeschlagen. Alle Gesuchsteller erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn und die Bürgergemeinde Hofstetten-Flüh kann gemäss § 2 Abs. 3 der Vollzugsverordnung das Bürgerrecht zusichern.

Markus Haberthür stellt die Kandidatinnen und Kandidaten vor und bittet die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, sich jeweils bei der Namensnennung zu erheben.

Herr Winnips Daniël

Herr Winnips ist am 26. April 1991 in Amsterdam, Niederlande geboren. Seit 1994 lebt er mit seinen Eltern und Geschwister in der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Er besuchte in Flüh die Spielgruppe Hampelmann, den Kindergarten sowie die Primarschule. Anschliessend besuchte er die Bezirksschule im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil.

Zurzeit absolviert er die Wirtschaftsmittelschule (WMS).

Seine Freizeit besteht vor allem aus sportlichen Aktivitäten: Fussball spielen, Billard spielen, joggen, Fahrrad fahren und hauptsächlich Tennis spielen.

Herr Winnips betrachtet die Schweiz als seine Heimat. Er versteht und spricht unseren Dialekt perfekt. Er möchte Militärdienst leisten, deshalb hat er sein Einbürgerungsgesuch bereits jetzt gestellt.

Frau Suntharalingam Tharcicha

Frau Suntharalingam ist am 7. Dezember 1992 in Binningen geboren. Sie wohnt seit ihrer Geburt mit ihren Eltern in der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Im Jahr 1997 besuchte sie zum ersten Mal den Kindergarten. Ab August 1999 bis Juni 2004 besuchte sie die Primarschule in Flüh und anschliessend die Bezirksschule im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil. Zurzeit besucht sie die Fachmittelschule (FMS) - Richtung Gesundheit - in Oberwil.

Sie interessiert sich sehr für ihre Muttersprache und besuchte daher nebenbei die tamilische Sprachschule. Im Jahr 2008 hat sie die Abschlussprüfung mit Erfolg abgelegt und hat das „tamilische Sprachdiplom“ erhalten. In ihrer übrigen Freizeit spielt Frau Suntharalingam Geige und interessiert sich für das Tanzen.

Sie spricht und versteht unseren Dialekt wie eine Schweizerin. Ihr Heimatland hat sie erst einmal besucht und fühlt sich dort, trotz ihrem Interesse an der tamilischen Sprache, als eine Fremde.

Herr Vijayaratnam Anton Raj

Herr Vijayaratnam ist am 28. November 1983 in Jaffna, Sri Lanka geboren. Seit 1992 lebt er mit seiner Familie in unserer Region, zuerst in Rodersdorf und seit dem Jahr 2002 in unserer Gemeinde. In Rodersdorf besuchte er vier Jahre die Primarschule und wechselte anschliessend in die Kleinklasse nach Ettingen. Die letzten drei Jahre seiner obligatorischen Schulzeit absolvierte Herr Vijayaratnam im Oberstufenzentrum Leimental in Bättwil. Anschliessend besuchte er während zweier Jahre die Gewerbliche Berufsschule in Muttenz und Sursee. In der Firma Paul Gschwind AG, Baugeschäft, Therwil, hat er eine Maureranlehre (1 Jahr),

eine Hochbaupraktikerlehre (1 Jahr) und die Ausbildung zum Kranführer gemacht. Seit insgesamt acht Jahren ist er für seine Lehrfirma tätig. Herr Vijayaratnam spielte mehrere Jahre beim Fussballclub Ettingen und nimmt jedes Jahr an den Grümpelturnieren in Ettingen und Rodersdorf teil. Er spricht und versteht unseren Dialekt wie ein Schweizer. Er hätte keine Probleme damit, in die Rekrutenschule zu gehen oder Zivildienst zu leisten.

Herr Nestler Volker / Frau Margit Nestler

Herr Nestler ist am 1. November 1945 in Gotha, Deutschland, geboren; Frau Nestler am 6. März 1949 in Mannheim, Deutschland. Das Ehepaar ist seit vierzig Jahren verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Herr und Frau Nestler haben an verschiedenen Orten in Deutschland gewohnt und lebten während zweier Jahre im Nord-Osten von Brasilien. 1991 hat Herr Nestler aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz in der Schweiz genommen. 1994 zogen beide Gesuchsteller nach Reinach. Seit dem 01. November 1997 wohnen sie in Hofstetten. Herr und Frau Nestler haben am längsten in der Schweiz gelebt und fühlen sich hier zu Hause. Sie nehmen rege am gesellschaftlichen Leben der Region teil und sind Mitglieder in mehreren Vereinen der Region (Pro Landskron, Samariterverein, Tierschutz). Beide interessieren sich sehr, was sich in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft abspielt.

Herr Buse Charles

Herr Buse ist am 7. Juli 1949 in Oakland, Kalifornien geboren. Er ist 40 Kilometer entfernt von San Francisco aufgewachsen und hat dort die Primar- und Sekundarschulen besucht. An der Universität von Santa Barbara absolvierte Herr Buse sein Chemiestudium. 1978 promovierte er. 1985 zog Herr Buse in die Schweiz und nahm bei der Firma Sandoz AG eine Stelle als Chemieinformatiker an. Im Jahre 1989 nahm Herr Buse zum ersten Mal seinen Wohnsitz in Hofstetten. 1995 zügelte er nach Bättwil. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Frau Crignon hat er in Hofstetten ein Haus gebaut und bewohnt dieses seit dem 1. Juli 2006. Herr Buse ist Mitglied der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure. Er beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Elektronik und erledigt gerne Gartenarbeiten. Obwohl seine beiden Töchter sowie die vier Enkelkinder in den Vereinigten Staaten leben, möchte Herr Buse seinen Lebensabend in der Schweiz verbringen und nicht mehr in die Staaten zurückkehren. Er schätzt die politischen Institutionen der Schweiz sehr.

Markus Haberthür erkundigt sich, ob die anwesenden Bürgerinnen und Bürger noch Fragen an die Gesuchsteller haben. Da dies nicht der Fall ist, bittet der Bürgerpräsident die fünf Personen, in Ausstand zu treten, damit über die Zusicherung des Bürgerrechts abgestimmt werden kann. Der Bürgerrat beantragt, den fünf Gesuchstellern das Bürgerrecht von Hofstetten-Flüh zuzusichern.

Beschluss: Mit 38 Ja und einer Gegenstimme wird Herrn Daniel Winnips, Frau Tharcicha Suntharalingam, Herrn Anton Raj Vijayaratnam, den Ehegatten Volker und Margit Nestler und Herrn Charles Buse das Bürgerrecht der Gemeinde Hofstetten-Flüh zugesichert.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:

Deborah Fischer-Ahr

Die Gemeindeschreiberin:

Verena Rüger

Der Bürgerpräsident:

Markus Haberthür

Die Bürgerschreiberin:

Verena Rüger